

Pastoralkonzeption der kath. Kirchengemeinde Baden-Baden-Oos

Vorwort zur zweiten Auflage

„Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.“
(Apg 17,28)

Mit den Worten „Gott und den Menschen nahe“ haben wir unsere Pastoralkonzeption von 2007 überschrieben. Diese Worte leiten uns weiterhin. Sie sind uns Wegweisung und Auftrag als Gemeinde Jesu. Die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft in den letzten Jahren haben auch eine Aktualisierung und Weiterentwicklung der Pastoralkonzeption notwendig werden lassen.

Seit dem 1. Januar 2015 bilden die bisher rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden von Haueneberstein, Oos und Sandweier die neue Kirchengemeinde Baden-Baden-Oos mit ihren drei Pfarreien St. Bartholomäus, St. Dionys und St. Katharina mit der Autobahnkirche St. Christophorus.

Am 15. März 2015 wurde erstmals ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat gewählt, ein gemeinsamer Stiftungsrat bestellt und für jede Pfarrei ein Gemeindeteam berufen. Eine neue Aufteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten wurde in konstruktiven Gesprächen gemäß der PGR-Satzung vereinbart und wird entsprechend den pastoralen Gegebenheiten weiterentwickelt.

Ein eigens gebildeter „Arbeitskreis Pastoralkonzeption“ hat diese Veränderungen in der Situationsanalyse aufgegriffen.

Das Herzstück unserer Pastoralkonzeption sind die Grundannahmen, die unser Gemeindeleben und unser pastorales Handeln leiten. Sie haben weiterhin Bestand, wurden aber sprachlich überarbeitet und in einigen Punkten inhaltlich ergänzt.

Im Rahmen eines gemeinsamen Klausurtages von Pfarrgemeinderat und Gemeindeteams am 12. November 2016 wurde die nun vorliegende zweite Auflage unserer Pastoralkonzeption ausführlich beraten und vom Pfarrgemeinderat am 15. November 2016 beschlossen.

Allen, die diesen wichtigen Prozess ermöglicht und an dieser zweiten Auflage unserer Pastoralkonzeption mitgearbeitet und mitentschieden haben, gilt unser herzlicher Dank.

Möge Gott uns weiterhin mit seinem Geist erfüllen, in seiner Gegenwart aufatmen lassen und unser Tun nach seinem Willen lenken und vollenden.

Für den Pfarrgemeinderat

Harald Schück, PGR-Vorsitzender

Für das Seelsorgeteam

Michael Zimmer, Pfarrer

Teil 1: Situationsanalyse

Die Seelsorgeeinheit

Die Seelsorgeeinheit Baden-Baden-Oos besteht seit 2005 aus den drei Pfarrgemeinden St. Dionys in Oos, St. Bartholomäus in Haueneberstein und St. Katharina in Sandweier mit der Autobahnkirche St. Christophorus. Seit 2015 bilden diese Pfarreien eine Kirchengemeinde. Obwohl der Zusammenschluss zu einer Kirchengemeinde mit einem gemeinsamen Pfarrgemeinderat erfolgt ist, wird mit großer Sorgfalt darauf geachtet, dass die Identität der einzelnen Pfarrgemeinden gewahrt und Kirche vor Ort erfahrbar bleibt. Dafür trägt insbesondere ein Gemeindeteam in jeder Pfarrei Sorge. Außerdem verfügt jede Pfarrei über ein Pfarrbüro mit regelmäßigen Öffnungszeiten und ein Gemeindehaus. Zudem werden vor Ort ein Werktags- sowie ein Sonntagsgottesdienst gefeiert.

Das Gebiet der katholischen Kirchengemeinde ist mit der evangelischen Friedensgemeinde deckungsgleich. Der Prozentsatz der Katholiken an der Bevölkerung beträgt in der Kirchengemeinde 45%, wobei der Anteil der Katholiken in den einzelnen Pfarreien stark voneinander abweicht. Insgesamt gibt es in der Kirchengemeinde ca. 7700 Katholiken.

Das Team der Hauptamtlichen (3,5 Planstellen) umfasst einen Pfarrer, eine Gemeindeferentin, zwei Pastoralreferenten, wovon einer für die Autobahnkirche zuständig ist. Zeitweise arbeiten Auszubildende und Praktikanten im Seelsorgeteam mit. Zusätzlich wohnt in Haueneberstein ein pensionierter Priester, der dort regelmäßig Gottesdienste übernimmt.

Die Kirchengemeinde beschäftigt derzeit 90 Personen, davon sind 63 Personen in den vier Kindertageseinrichtungen tätig.

Die Seelsorgeeinheit in einer Übersicht

	St. Bartholomäus Haueneberstein	St. Dionys Baden-Oos	St. Katharina Sandweier
Einwohnerzahl (Stand: Juni 2015)	4.146 Einwohner Haueneberstein	8.210 Einwohner Baden-Oos	4.374 Einwohner Sandweier
Anzahl der Katholiken (Stand: Nov. 2015)	2.272 Gemeindemitglieder St. Bartholomäus	3.028 Gemeindemitglieder St. Dionys	2.402 Gemeindemitglieder St. Katharina
Anteil an der Bevölkerung	55%	37%	55%
Gottesdienst- und Andachtsorte	<ul style="list-style-type: none"> • Pfarrkirche St. Bartholomäus • Mariengrotte 	<ul style="list-style-type: none"> • Pfarrkirche St. Dionys • Ulrikakapelle im Vincentiushaus • Marienkapelle auf dem Friedhof 	<ul style="list-style-type: none"> • Pfarrkirche St. Katharina • Autobahnkirche St. Christophorus • Marienkapelle am Friedhof
Katholische Einrichtungen und Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> • Kindertageseinrichtung St. Bartholomäus • Kindertageseinrichtung St. Wendelinus • Pfarrhaus • Bartholomäushaus mit Pfarrbüro • Pfarrsaal • Katholische öffentliche Bücherei (KÖB) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindertageseinrichtung St. Dionys • Pfarrhaus mit Pfarrbüro • Gemeindehaus • Pflegeheim Vincentiushaus • Caritaszentrum in der Cité mit Demenz-WG, Tagespflege und kath. Sozialstation • Caritasheim für Wohnungslose 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindertageseinrichtung St. Walburga • Pfarrhaus mit Pfarrbüro • Gemeindehaus St. Katharina

Haueneberstein

Seit 1974 ist Haueneberstein ein Stadtteil von Baden-Baden. Trotzdem bewahrte es seinen dörflichen Charakter mit einem regen Vereinsleben. Viele Veranstaltungen finden in der Eberbachhalle statt. Das kulturelle Leben wird durch die vielfältigen Angebote der Vereine getragen und durch das Heimatmuseum und eine Kleinkunstabühne bereichert.

Durch mehrere Neubaugebiete sind zunehmend mehr Menschen von außerhalb zugezogen. Zwei Kindertageseinrichtungen kümmern sich um die Kleinsten. Es schließt sich eine Grundschule mit Ganztagesangebot an.

Der Stadtteil weist eine weitgehend intakte Sozial- und Infrastruktur auf. Angebote des Einzelhandels und der Gastronomie bieten eine gute Grundversorgung. Ortsvorsteher, Ortschaftsrat und Ortsverwaltung schaffen die Verbindung zwischen Stadt und Stadtteil und verkürzen behördliche Wege. Seit September 2016 leben Geflüchtete im Industriegebiet in einem Flüchtlingsheim, das für 90 Personen ausgelegt ist. Um sie kümmert sich eine große Anzahl von Ehrenamtlichen.

Die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus ist in das gesellschaftliche Leben gut eingebunden und pflegt enge Verbindungen zu den Vereinen und Einrichtungen.

In zahlreichen kirchlichen Gruppierungen engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde, wobei die Partnerschaft mit Acobamba/Peru über die Orts- und Landesgrenzen hinausreicht. Die Kolpingsfamilie macht Angebote für Menschen aller Altersstufen. Frauengemeinschaft und Altenwerk ergänzen dies für ihre jeweiligen Zielgruppen. Der Zusammenschluss der Kirchenchöre von Oos und Haueneberstein motivierte zu neuen musikalischen Möglichkeiten und eröffnete Räume für persönliche Kontakte untereinander.

Baden-Oos

Baden-Oos unterscheidet sich in seiner Sozialstruktur von den beiden anderen Pfarreien. Es überwiegen sozial schwächere Haushalte. Geschichtlich gesehen ist Oos seit 1928 Teil der Stadt Baden-Baden. Die ursprünglich bäuerlich-ländliche Prägung wurde schon vor der Eingemeindung durch Industrie- und Arbeiteransiedlungen erweitert. Heute hat Oos Vorstadtcharakter mit vielen Gewerbegebieten, Einkaufszentren und Wohnsiedlungen hoher Dichte. Mit über 8000 Bewohnern ist Oos mittlerweile der drittgrößte Stadtteil Baden-Badens nach Kernstadt und Weststadt.

Es gibt in Oos einen kleinen alten Ortskern, genannt „Alt-Oos“, ausgedehnte neuere Siedlungsgebiete und diverse soziale Brennpunkte (Bahnhof, Caritasheim für Wohnungslose, Wohnungen und Sammelunterkünfte für Asylbewerberinnen und -bewerber, städtische Sozialwohnungen). Aufgrund dieser Siedlungsentwicklung liegen Pfarrkirche und Gemeindehaus inzwischen am Rande des Pfarrgebiets. Durch Einrichtungen wie dem Schulzentrum West mit beruflichen Schulen und Gymnasium, dem Campus Cité mit Medienakademie und Volkshochschule sowie dem neuen Einkaufszentrum und Kino sind außerhalb des alten Ortskerns belebte Zentren entstanden. Mit der Cité hat sich zudem auf dem ehemaligen Gebiet der französischen Streitkräfte ein neuer Ortsteil mit eigener Sozial- und Infrastruktur im Pfarrgebiet entwickelt. Das stellt für die gemeindliche Arbeit eine Herausforderung dar. Durch das neue Pflegeheim Vincentiushaus in katholischer Trägerschaft, mit der Ulrikakapelle, sowie dem Jugendtreff "Brücke 99" in Trägerschaft des Caritasverbandes sind Orte in der Cité entstanden, an denen die Pfarrgemeinde präsent ist.

Der Katholikenanteil in Oos liegt deutlich unter dem der beiden anderen Orte. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund ist deutlich höher als in Sandweier und Haueneberstein. Neben der evangelischen Friedenskirche (Einweihung 1936) haben auch weitere

Konfessionen, Freikirchen und andere religiöse Gruppierungen in Oos sakrale Gebäude und Gemeindezentren errichtet, deren Einzugsgebiet teils weit über das Stadtgebiet hinausreicht. Das Vereinsleben in Oos ist vielfältig.

Die Einbindung Neuzugezogener in die Vereine gelingt mit unterschiedlichem Erfolg.

Das Leben der Pfarrgemeinde St. Dionys wird von vielen ehrenamtlich Engagierten gestaltet. Die Kolpingsfamilie mit ihrer profilierten Arbeit (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) ist eine tragende Säule der Pfarrgemeinde.

Das sozial-diakonische Engagement sieht die Pfarrgemeinde als wichtigen Auftrag. Die Unterbringungen für Geflüchtete in Oos erfordern einen großen Einsatz seitens der Gemeindemitglieder.

Sandweier

Sandweier gehört seit 1975 zur Stadt Baden-Baden und zeichnet sich durch eine dörflich geprägte Gemeindestruktur in Stadtrandlage aus.

Dies erkennt man unter anderem an seinem Ortskern, der um die Pfarrkirche entstanden ist. Zu altbewährten Institutionen gehören die Ortsverwaltung mit eigenem Ortsvorsteher sowie das Pfarrhaus mit eigenem Pfarrbüro. Es gibt auch Neuerungen wie das neugebaute katholische Gemeindehaus und die neu gestaltete Ortsmitte mit seinem CAP-Markt der Lebenshilfe, der seit längerer Zeit wieder die Grundversorgung vor Ort ermöglicht. Im Zuge dieser Veränderung wurde ein betreutes Wohnheim der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung eingerichtet. Sandweier verfügt über eine Grundschule, drei Kindertageseinrichtungen und die Rheintalhalle (Mehrzweckhalle). Sandweier zeichnet sich durch ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben aus. Das Dorf wächst durch Zuzüge stetig weiter. In den nächsten Jahren entstehen weitere Neubaugebiete.

Die Pfarrei St. Katharina lebt durch ihre verschiedenen kirchlichen Gruppierungen und Vereine und trägt das gesellschaftliche Leben vor Ort auf vielfältige Weise mit. Verschiedene kirchliche Bräuche, wie die Verehrung der heiligen Walburga und die traditionellen Prozessionen werden weiterhin gepflegt und bereichern das geistliche und kulturelle Leben.

Durch den Neubau des Gemeindehauses sind Räume für neue Aktivitäten und Initiativen entstanden. Dazu zählt ein regelmäßiger Verkauf von Eine-Welt-Produkten sowie das Angebot „Café-Fair“, zu dem sich wöchentlich Menschen unterschiedlichen Alters zum gemütlichen Beisammensein und Austausch treffen. Gleichzeitig finden auch bestehende Gruppen, wie Kirchenchor, katholische Frauengemeinschaft, Bibelkreis oder Schönstattmütter hier ihre neue Heimat.

Die **Autobahnkirche St. Christophorus** (1978 geweiht) stellt für die Kirchengemeinde und darüber hinaus eine Besonderheit dar: Sie ist eine Kirche von überregionalem Interesse, wertvolles Zeugnis zeitgenössischer Kirchenarchitektur und geistlicher Rastplatz für viele Menschen unterwegs.

Den Sonntagsgottesdienst feiern nicht nur Durchreisende mit, sondern auch viele Menschen aus dem Umland, die regelmäßig kommen und in der Autobahnkirche eine geistliche Heimat gefunden haben. Die Autobahnkirche kann als eine vierte Gemeinde bezeichnet werden, die sich durch besondere Veranstaltungen, wie Meditationen, Segnungsgottesdienste, Motorradgottesdienste, Benefizkonzerte, Kirchenführungen und den politisch-theologischen Dialog, von den drei Territorialgemeinden unterscheidet.

Teil 2: Grundannahmen, die unser Gemeindeleben und unser pastorales Handeln leiten

Der Glaube an die Gegenwart Gottes ist Grund und Ziel allen gemeindlichen Lebens.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Weinberg des Herrn verstehen wir die Gestaltung unseres Gemeindelebens und unser pastorales Handeln als Mitwirken am und für das Reich Gottes.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir sehen Menschen, die in unterschiedlichen Lebenssituationen ihren Weg mit Gott gehen, nach Gott fragen und ihren Platz in der Kirche suchen, aber auch zweifeln oder sich mit ihrem Glauben schwer tun. Diese Menschen wollen wir ermutigen und begleiten.

- ➔ Mit Entschiedenheit für eine am Menschen und seiner Lebenssituation orientierten Begleitung

Zeugen der Frohen Botschaft

Wir sehen, dass Gott im Leben vieler Menschen kaum eine Rolle mehr spielt und wollen die biblische Botschaft vom Gott Jesu Christi begeistert bezeugen und verkünden, so dass sie als Gewinn im Leben erfahren wird.

- ➔ Mit Entschiedenheit für eine am Evangelium orientierte Seelsorge

Gemeinsam auf der Suche nach Gott

Wir stellen fest, dass für immer weniger Menschen der christliche Glaube selbstverständlich und nachvollziehbar ist. Wir nehmen wahr, dass Menschen nicht allein über die Vermittlung von Glaubenswissen zum Glauben kommen. Sie brauchen auch authentische Vorbilder und praktische Erfahrungsräume. Wir wollen die Möglichkeit bieten, das

Evangelium und das eigene Leben ins Gespräch zu bringen. Wir wollen achtsam sein für Gottes Spuren im eigenen Leben und verstehen uns selbst als Suchende.

- ➔ Mit Entschiedenheit für eine im Gottesgeheimnis verwurzelte Gemeindearbeit

Christsein heißt verantwortlich leben

Wir sehen, dass ein gelingendes Zusammenleben in unserer Gesellschaft von vielen getragen werden muss. Wir wollen uns als Christinnen und Christen unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung vor Ort und weltweit stellen.

Die Bewahrung der Schöpfung durch den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, Nachhaltigkeit, Einsatz für mehr Gerechtigkeit und der faire Handel gehören für uns wesentlich zum christlichen Handeln.

- ➔ Mit Entschiedenheit für ein Christ- und Kirchesein in gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung

Hilfe in Not

Wir stellen fest, dass die soziale Not wächst. Wir sehen Kinder, die unzureichend Schutz und Förderung erfahren, Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, Menschen, die aus ihrer Lebensbahn geworfen wurden, einsam und verlassen sind. Wir nehmen wahr, dass in unseren Pfarrgemeinden viele benachteiligte Menschen leben und dass es unter uns versteckte Not und Armut gibt. Wir sind von der Not dieser Menschen zu vielfältiger Hilfe herausgefordert: Wir glauben, dass „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, [...] auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“ (2. Vatikanisches Konzil) sind.

- ➔ Mit Entschiedenheit für Schwache und am Rand Stehende.

Offene Türen – offene Herzen

Wir sehen, dass viele Menschen die katholische Kirche nicht als Heimat im Leben und Glauben wahrnehmen. Unsere Türen sind offen für alle, die zur Kirche finden oder ein Stück Weg mit uns gehen wollen. Dies gilt ausdrücklich auch für wiederverheiratete Geschiedene und Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung.

Die Ökumene ist uns ein zentrales Anliegen, dazu gehören das gute Miteinander mit unseren evangelischen Mitschwestern und Mitschwestern sowie die Zusammenarbeit mit allen christlichen Kirchen.

Wir suchen den Kontakt und Dialog mit Menschen und Gemeinschaften anderer Glaubens.

➔ Mit Entschiedenheit für eine weltoffene Kirche

Weniger ist oft mehr

Wir sehen, dass in einer immer stärker individualisierten und komplexeren Gesellschaft das Leben komplizierter wird. Wir wollen einfach und klar beten, handeln und von Gott sprechen.

➔ Mit Entschiedenheit für Einfachheit

Arbeiten ist nicht alles

Wir sehen, dass die ehrenamtliche Arbeit von vielen Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern das Leben unserer drei Pfarrgemeinden trägt. Das Miteinander in der Gemeinde muss dabei auch Raum und Zeit bieten, um zu feiern, Kraft zu schöpfen, zur Ruhe zu kommen und einfach nur sein zu dürfen.

➔ Mit Entschiedenheit für Achtsamkeit, Gelassenheit und Ruhe

Viele sind Kirche

Wir nehmen wahr, dass sich in der Gemeindegeseelsorge tiefgreifende Veränderungen vollziehen. Das Evangelium wird sich in unserer Zeit nur dann seine Strahlkraft bewahren bzw. sie wieder erlangen können, wenn sich viele Getaufte ihrer persönlichen Berufung bewusst werden.

Diese Berufung kommt im Einsatz der Ehren- und Hauptamtlichen in den Pfarrgemeinden vor Ort und den Einrichtungen der Kirchengemeinde zum Tragen. Dafür zeigen wir Wertschätzung und Respekt und sorgen für ihre Qualifizierung.

Wir unterstützen jeden Einzelnen in seinem jeweiligen Verantwortungsbereich, weil wir seine Bedeutung für das Ganze sehen.

➔ Mit Entschiedenheit für eine Kirche in geteilter Verantwortung

Gutes bewahren – Neues wagen

Wir vertrauen auf bewährte Formen gemeindlicher Arbeit und sind auf der Suche nach weiteren Erfahrungsräumen des Glaubens. Wir wollen in den klassischen pastoralen Aufgabenbereichen wie der Feier der Sakramente und der Trauerpastoral sorgfältig arbeiten und erfahren diese als seelsorgerliche Chance. Wir schätzen und fördern die kontinuierliche und qualitätsvolle Verbandsarbeit in unseren Gemeinden (z.B. Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd, Kolping). Die Katholische Öffentliche Bücherei und die örtlichen Bildungswerke leisten einen wertvollen Beitrag zur kirchlichen Bildungsarbeit. Unsere vier Kindertageseinrichtungen und das Pflegeheim Vincentiushaus sind wichtige Orte sozialpastoralen Handelns. Unsere gemeindliche Arbeit umfasst Angebote für Menschen aller Altersgruppen, von Krabbelgruppen über Ministranten- und Jugendarbeit bis zur Seniorenarbeit.

Wir suchen die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, wie Schulen, Verbänden und Initiativen.

Gleichzeitig bieten wir neue Möglichkeiten der Begegnung und des geistlichen Austausches an (z.B. Exerzitientage für Kinder, neue Gottesdienstformen, Bibel teilen und Herzensgebet).

➔ Mit Entschiedenheit für eine Vielfalt gemeindlichen Lebens

Nahe bei den Menschen: Kirche vor Ort

Wir sehen drei lebendige Pfarrgemeinden. Wir wollen das Leben und die Gottesdienste in den Gemeinden vor Ort auch unter den Bedingungen einer Seelsorgeeinheit erhalten und stärken. Wir gehen davon aus, dass Kirche auch weiterhin im Nahbereich der Menschen präsent sein muss. Hier leisten die drei Gemeindeteams als Beratungs- und Entscheidungsträger vor Ort einen unverzichtbaren Beitrag.

➔ Mit Entschiedenheit für eine Kirche vor Ort

Nahe bei den Menschen: Kirche am Weg

Wir begreifen unsere Autobahnkirche St. Christophorus als neuen kirchlichen Ort, den viele Menschen seit Jahren einmalig oder regelmäßig, gewollt oder zufällig aufsuchen und als geistlichen Ort erleben.

Wir mühen uns darum, dass unsere Gemeinden Herbergen am Wegrand sind. Dazu dienen auch unsere Pfarrkirchen und Kapellen – offen, einladend, gastfreundlich.

➔ Mit Entschiedenheit für eine einladende und gastfreundliche Kirche

Gemeinschaft der Lebenden und der Toten

Unsere Hoffnung auf Auferstehung trägt unser Leben und lässt uns unsere Toten nicht vergessen. Wir begreifen uns als eine Gemeinschaft der Lebenden und der Toten.

➔ Mit Entschiedenheit für eine Kultur des Erinnerns

Teil 3: Konkretionen

Aus den Aufgaben und Projekten, die wir in den nächsten Jahren angehen werden, formulieren wir folgende Ziele, um sie prozessorientiert begleiten und evaluieren zu können.

- Am 1.9.2018 hat die Kindertageseinrichtung St. Walburga, Sandweier zwei weitere Gruppen.
- Beim jährlichen Rätetreffen mit dem Ältestenkreis der evangelischen Friedensgemeinde nehmen wir uns ab 2017, in Absprache mit diesem, einen vorher definierten Zeitraum, um gemeinsame Projekte zu besprechen.
- In Sandweier und Haueneberstein findet an jedem Wochenende eine sonntägliche Gottesdienstfeier statt. Zur Gestaltung der verschiedenen Gottesdienstformen besteht ab Juli 2017 ein Kreis ehrenamtlicher Gottesdienstleiterinnen und Gottesdienstleiter.
- Die Jugendband Haueneberstein besteht im Dezember 2017 als pfarreübergreifende Jugendband aus 10 Jugendlichen.
- Im Dezember 2018 erscheint die Homepage der Kirchengemeinde auf neuer Plattform des Erzbistums (CMS SESAM) und wird auf dem neuesten Stand gehalten.
- Im Jahr 2018 findet ein Glaubenskurs für Erwachsene über sechs Abende statt. 30 Personen haben teilgenommen.

Statt eines Nachworts

Nur wer kirchlich und selbständig,
demütig und wagemutig,
gehorsam und um eigene Verantwortung wissend,
ein Beter und ein Täter ist,
der Vergangenheit und der Zukunft der Kirche verbunden ist,
nur der schafft Raum,
dass Gottes stürmender Pfingstgeist,
der ewig alte und ewig junge, in ihm wirkt,
das Angesicht seiner eigenen Seele erneuert,
sich seiner bedient,
um auch die Erde zu wandeln.

(Karl Rahner, Theologe, 1904 – 1984)

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde St. Bartholomäus (Haueneberstein)
Eberbachstr. 10, 76532 Baden-Baden, Tel.: 07221 / 61546
haueneberstein@kath-baden.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Dionys (Baden-Oos)
Ooser Kirchstr. 1, 76532 Baden-Baden, Tel.: 07221 / 397898-0
baden-oos@kath-baden.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Katharina (Sandweier)
Iffezheimer Str. 4, 76532 Baden-Baden, Tel.: 07221 / 61681
sandweier@kath-baden.de

www.kath-baden.de